

Michael Mann verliert (wieder einmal)

geschrieben von Chris Frey | 11. März 2025

Cap Allon

In einer weiteren demütigenden Niederlage hat der Klimaalarmist und professionelle Prozessverlierer Michael E. Mann seine einstmals hohe (und unzulässige) Strafschadenersatzforderung von 1.000.000 Dollar gegen Mark Steyn auf 5.000 Dollar reduziert gesehen.

Das Urteil erging am 4. März, als Richter Alfred S. Irving, Jr. Manns Phantasie von finanzieller Vergeltung einen Strich durch die Rechnung machte.

Aber das ist nicht das Schlimmste für Mann.

Weit davon entfernt, mit einem Sieg davonzukommen, findet er sich nun unter Bergen von Rechtsschulden begraben. Seine frühere Niederlage gegen National Review bedeutet, dass er ihnen nun 530.820,21 Dollar an Prozesskosten schuldet. Und dann ist da noch sein demütigendes Scheitern vor Gericht gegen den verstorbenen Tim Ball, bei dem er nun rund 1 Million Dollar an Balls Nachlass schuldig ist.

Rechnen wir mal den Schaden zusammen:

- ☐ Mann schuldet National Review \$530.820,21 (NRO)
- ☐ Mann schuldet dem Nachlass von Tim Ball rund 1 Million Dollar
- ☐ Manns Schadensersatzforderung von 1.000.000 \$ gegen Steyn wurde auf 5.000 \$ reduziert.

Dieses Urteil ist ein Sieg für die Meinungsfreiheit und eine schallende Ohrfeige für Manns unnachgiebige Versuche, seine Kritiker durch Gerichtsverfahren zum Schweigen zu bringen. Die Entscheidung des Gerichts, den Schadenersatz auf Kleingeld zu reduzieren unterstreicht, wie unbegründet und rachsüchtig Manns Klage gegen Steyn war.

Während Mark Steyn ein wenig aufatmen kann, könnte es für Mann noch schlimmer kommen.

Teil zwei seiner ursprünglichen Klage aus dem Jahr 2012 (Teil eins war Mann gegen NRO und Steyn) richtete sich gegen das Competitive Enterprise Institute (CEI). Deren Autor Rand Simberg verglich Mann mit dem verurteilten Kinderschänder Jerry Sandusky (eine zugegebenermaßen dumme Metapher, die auf Korruption in der Klimawissenschaft hinweisen sollte). Manns gescheiterter juristischer Kreuzzug hat ihn bereits über eine

Million Dollar gekostet, aber es gibt keinen Grund, warum das CEI nicht noch mehr Geld für ihn ausgeben sollte, indem es auch die Anwaltskosten zurückverlangt.

Manns Ruf war bereits ramponiert, allein sein berüchtigtes „Hockeyschläger“-Diagramm entlarvte ihn als Agenda-getriebenen Schreiberling, aber diese jüngste Niederlage vor Gericht zementiert sein Vermächtnis – nicht als Verfechter der Klimawissenschaft, wie er sich selbst oft darstellt, sondern als verbitterter Prozessgegner, dessen Argumente durchweg jeder Prüfung nicht standhalten.

Die globale Erwärmung ist von Mann fabriziert.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/vostok-at-647c-845f-record-breaking?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE